

FUNDGRUBE

Rundbrief des ejw, Evang. Jugendwerk Bezirk Ludwigsburg



Ausgabe 3/2010

BezirksjugendreferentInnen:

Simone Gugel
Jörg Wiedmayer
Klaus Neugebauer

Bezirksjugendpfarrerin:

Kerstin Hackius

Anschrift:

Evangelisches Jugendwerk
Bezirk Ludwigsburg
Gartenstraße 17 (**ab 15.11. Karlstr. 24**)
71638 Ludwigsburg

web www.ejw-lb.de

fon 07141-955-180 (**9542-820**)

mail ejw@evk-lb.de

fax 07141-955-186 (**9542-825**)

(**info@ejw-lb.de**)

Bürozeiten:

Di. - Do. ab 8:30 Uhr



www.facebook.com/ejw.ludwigsburg

Die „Fundgrube“ ist die Zeitschrift des Evangelischen Jugendwerks Bezirk Ludwigsburg für MitarbeiterInnen und Freunde des Jugendwerks. Sie erscheint viermal im Jahr.

Über Berichte/Artikel von MitarbeiterInnen freuen wir uns besonders!
→ Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 26.11.2010

Zuständigkeit für diese Fundgrubenausgabe: Simone Gugel

Bildnachweis Titelseite: privat

Herausgeber



**Evangelisches
Jugendwerk**

BEZIRK LUDWIGSBURG

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Evangelischen Jugendwerks dar.

Liebe Fundgrubenleserinnen und Leser!

Ich gestehe es heute und hier ganz offiziell, ich bin immer noch ein eingefleischter Jim Knopf -Fan! Auch jetzt, wo die Zeiten, dass ich die Bücher vorgelesen bekam oder im Fernseher die Augsburger Puppenkiste guckte, schon lange vorbei sind, begeistern mich die Figuren und deren Geschichten noch immer. Erst jetzt in den Sommerferien lies ich die Großstadt Hamburg für einen halben Tag links liegen und fuhr in ein kleines Städtchen namens Geesthacht, um dort die Jim Knopf- Geburtstagsausstellung zu besuchen. Überraschenderweise wurde der kleine Kerl 50 Jahre alt! Natürlich durfte ich da beim Gratulieren nicht fehlen. 😊

Aber wenn ich mir so ganz genau überlege, welche Figur mich aus diesen ganzen Abenteuern rund um Jim Knopf schon immer am meisten beeindruckt hat, dann ist das doch immer noch der Scheinriese Herr Tur Tur. Schließlich ist mir der Begriff Scheinriese auch an keiner anderen Stelle mehr begegnet.

Herr Tur Tur hat also die besondere Eigenschaft, dass er, je weiter er vom Betrachter entfernt ist, immer größer aussieht. Nur wer sich ganz nah an ihn heran wagt, kann erkennen, dass er dann ganz genauso groß ist wie jeder normale Mensch. Weil sich das aber niemand traut, ist Herr Tur Tur sehr einsam und lebt ganz zurück gezogen in einer Oase in der großen Wüste „Das Ende der Welt“. Bis eben die beiden Freunde Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer auftauchen. Jim traut der Sache lange nicht, kämpft mit seiner gehörigen Portion Angst, doch Lukas wirft seine Sorgen über Bord und geht dem Riesen mutig entgegen. Und siehe da, das Problem „Riese“ wird immer kleiner. Manchmal erinnert mich dieses Bild des Scheinriesen auch an meine eigenen Sorgen, die mich so beschäftigen. Von ferne betrachtet, sieht alles so groß und übermächtig aus und man weiß gar nicht, wie man so ver-



schiedene Dinge bewältigen soll. Aufgaben, die erledigt werden sollen, Entscheidungen, die getroffen werden müssen und weit in die Zukunft reichen, Erwartungen, die man erfüllen will und so weiter.

Es gibt einen bekannten Buchtitel von Dale Carnegie, der lautet „Sorge dich nicht - lebe!“ der fiel mir dazu ein. Für mich hört sich dieser Satz irgendwie so einfach gesagt an. Vor allem gehören doch meine Ängste und Sorgen zum Leben dazu, oder? So einfach lassen sich die Sorgen nicht vertreiben, also meine jedenfalls nicht. Da bin ich oft eher wie Jim Knopf unterwegs und bleibe ängstlich weit weg vor den großen Sorgen stehen und gucke, wie groß sie sind. Oder zumindest scheinen. Hui!

An einer Stelle in einem anderen noch bekannteren Buch (☺) steht auch ein Satz zu den Sorgen und dem Sorgenmachen:

Alle eure Sorge werft auf IHN, denn er sorgt für euch. (1.Petrus 5,7)

Das hört sich für mich überzeugender an, denn hier ist Beziehung im Spiel. Ein Gegenüber, das mit mir meine Sorgen wahrnimmt, sie mir abnehmen will! Ich brauch jemand wie den Lukas in der Geschichte und ich brauch jemand wie Gott, der mich an der Hand nimmt und sagt - wirf deine Sorgen auf mich, ich geh voraus (und sei es bis ans Ende der Welt!) und du wirst sehen, wenn wir näher kommen, uns das genauer anschauen, dann werden die Sorgen sich verändern. Sie sind nicht weggeblasen, haben sich nicht in Luft aufgelöst, aber ich hab doch jemand, der sie mit mir anschaut und mich beim Sorgen entsorgen begleitet. Darauf will ich vertrauen!

Alle eure Sorge werft auf
ihn, denn er sorgt für euch!

In diesem Sinne,
Liebe Grüße,

Simone, Jim Knopf,

Lukas und

Herr Tur Tur



Das hier
ist ein neues Gesicht im
ejw Bezirk Ludwigsburg



Ina Kitroschat, 23 Jahre, ursprünglich aus Ibbenbüren (NRW),
Studentin der Religionspädagogik und Sozialen Arbeit an der EH Ludwigsburg,
gerade im Praxissemester,
den Kopf voller unterschiedlicher Ideen

Überall bin ich vielleicht ein bisschen. Von Montag bis Mittwoch bin ich als Praktikantin im ejw Bezirk Ludwigsburg tätig. Das Praktikum ist Teil meines Praxissemesters an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg im Zeitraum von September 2010 bis Februar 2011. Simone Gugel ist so lieb, mich unter ihre Fittiche zu nehmen und neben ihren Aufgaben schnupper ich in die Arbeit von Klaus Neugebauer, Jörg Wiedmayer und Kerstin Hackius.

Besonders freu ich mich auf die Jugendgottesdienste, den Traineegrundkurs zum Thema Jungcharleitung, neuen Menschen zu begegnen und darauf, dank Kerstin in die Schulseelsorge Einblick zu bekommen.

Donnerstag und Freitag unterrichte ich Religion an der Schillerschule Kornwestheim und der Realschule Remseck Pattonville. Auch das findet im Rahmen meines Studiums statt.

Soziale Erfahrungen besitze ich in der Kinder - und Jugendarbeit. In Ibbenbüren und in Ludwigsburg habe ich verschiedene Aufgaben im Bereich der staatlichen und kirchlichen Kinder - und Jugendarbeit übernommen: z. B. Kindergottesdienstmitarbeit, Konfirmezeitbetreuungen, ein Jahrespraktikum im Kindergarten, Schulsozialarbeit. Gerne hüpfte ich ein bisschen quer und interessiere mich zusätzlich für ganz andere Bereiche: In Stuttgart habe ich in der Prostitutionsberatung mitgewirkt, ich schreibe experimentelle Lyrik, bin hobbymäßig mit der Querflöte aktiv und mag Hochschulseminare zum Thema Gesprächsführung, Beratung oder Seelsorge.

Ab jetzt freue ich mich erstmal auf brandneue Erfahrungen, darauf, mich ein Stück im ejw selbst zu finden und auf ein persönliches Hallo mit euch und Ihnen. Bis dahin alles Liebe,

Ina Kitroschat

ERLEBNISPÄDAGOGISCHE TAGE 10

EINDRÜCKE VOM
WALDTAG: 17. JULI



GEMEINSAM ABENTEUER ERLEBEN

ERLEBNISPÄDAGOGISCHE TAGE 10

EINIGE SPOTS:

- Sonne und Regen, Blitz und Donner - wettermäßig war alles dabei
- hoher Mohawk-Walk – es gilt Verantwortung für die zum Teil blinden Nebenleute zu übernehmen
- EP und Glaube: Wie erging es den Jüngern, als Jesus auf einmal weg war?
- Picknick im Grünen – lecker wie immer
- fleißige Baumkletterer helfen sowohl beim Sichern als auch beim Auf- und Abbau
- GPS: Gottes Perspektiven sehen - beim Geocachen auf der Suche nach dem richtigen Ziel
- diverse mobile Hochseilelemente ergeben einen tollen Selbstsicherungsparcours
- Sicherheit, Gottvertrauen, Halt im Leben, Angst und Überwindung wurden neu erlebt und geteilt
- was nehme ich mit für meinen Alltag: nur gemeinsam geht's vorwärts

Evangelisches
Jugendwerk

BEZIRK LUDWIGSBURG

dienstag bis samstag
19 Oktober bis
23 Oktober '10
immer 18:30 Uhr

das „hammer-programm“ für alle teens

HIER GLAUB'S

kommt nach **Oßweil**

evangelisches jugendwerk

HEYDU GLAUB'S

für junge Leute zwischen 13 und 18

Kühäckerstraße 12 · Obßweil

immer um 18:30 Uhr

Einlass ab 18:00 Uhr

19
Dienstag

„Trust Me!“ –
Vertrauen und wagen.

20
Mittwoch

Träume werden wahr!

21
Donnerstag

„Who am I?“ –
Wer bin ich eigentlich?

22
Freitag

„Love, oh Love“ –
zwischen Himmel und Erde.

23
Samstag

„Friends“ –
Freunde fürs Leben?

Eintritt frei!

Music · Message · Action

Theater · Tanz · Bistro

Jörg Mezger [Feuerwehrmann und Höhenretter]

DI

MI Ruben Gaski [Jongleur / Illusionist aus Norwegen]

Fritz Pawelzik [Hauptling und Ex-Fußballtrainer in Ghana]

SA

Dienstag bis Samstag: Reinhold Frasch

[10 Jahre Spanien, liebt Paragliding]

www.heydu.com



HEYDU GLAUB'S

wird veranstaltet von:

E Jugendarbeit
Obßweil



Evangelisches
Jugendwerk
Obßweil

Gemeindehaus der Liebenzeller Gemeinde
Kühäckerstraße 12 · Obßweil
07141 864516 · www.lgv-obssweil.de

ChurchNight 2010 EntdeckerFieber
Die **Entdeckung**
deines **Lebens**

Angebote im Kirchen- bezirk

ChurchNight 31.10.2010

Asperg: Michaelskirche

20:30 Uhr ChurchNight im Rahmen
der Jugendaktion „seven to
seven“ mit Aktionen, Spielen,
Meditationen und vielem mehr

Kornwestheim: Johanneskirche, Weimarstr.

19:00 Uhr Gottesdienst (danach: Luther-
schenke, Abseilaktion, Film)

Neckarrems: Michael-Sebastians- Kirche

18:00 Uhr **on Tour**
YouGo!
Jugendgottesdienst LB

Danach ChurchNight-Feuer,
Geo-Caching, Imbiss

20:00 Uhr Film zum Thema

21:30 Uhr Abschluss

ChurchNight
hell.wach.vordaher

12 TAGE AUF SCHLOSS EINSIEDEL

Wenn man an

ein Schloss denkt, hat man meistens sofort ein Bild vor Augen: Ein altes, dunkles, geheimnisvolles Schloss inmitten eines dunklen Waldes. Ein Schloss mit staubigen Möbeln, quietschenden Türen und einem alten, unheimlichen Hausherrn.

Aber wer wollte in so einem Schloss schon seine Ferien verbringen? Also wir nicht und deshalb sieht das Schloss Einsiedel und unsere Freizeit dort auch ganz und gar nicht alt und staubig aus.



Los ging es am 30. Juli an der Bärenwiese in Ludwigsburg. Die meisten waren ganz schön aufgeregt. Den Bus beladen, die Eltern verabschieden und wie sehen denn eigentlich die anderen aus, mit denen man die nächsten Tage verbringen? Ein letztes Mal noch den Eltern winken und schon fuhr der Bus los. Nachdem wir angekommen waren, wurden schnell die Zimmer bezogen und das Gelände erkundet, bei den Kennenlernspielen am Abend versuchte jeder sich möglichst viele Namen zu merken.

Die Tage vergingen wie im

Flug, man lernte neue Freunde kennen, spielte gemeinsam auf der Wiese Federball, Fußball oder Frisbee. Dazwischen gab es natürlich auch noch Programm.

Beim Tassen bemalen, Streichholzschachteln verzieren, T-Shirts gestalten und vielem mehr konnte sich jeder kreativ austoben. So hatte man auch schon ein Mitbringsel für die Eltern oder ein Andenken für Zuhause.

Außerdem konnte jeder, der wollte, unsere eigene Freizeitflagge verschönern und sich mit seinem Namen verewigen. Anschließend wurde diese feierlich gehisst.



Auch spielerisch ging bei uns so einiges ab. Bei der Schnitzeljagd, quer durch den Wald, verfolgte eine Gruppe die Pfeile der anderen Kinder, um den Schatz zu fin-



den. Oft stand man vor dem Rätsel:



„Soll das jetzt ein Pfeil sein oder liegen die Äste nur einfach so auf dem

Boden?“

Beim Bowle-Spiel musste jede Gruppe verschiedene Stationen meistern, um am Ende alle Zutaten für den Freundschaftspunsch zu besitzen. Natürlich gab es für jeden ein Glas Punsch – denn wir wollten ja in Freundschaft die Tage verbringen.

Neben der ganzen Aktion gab es auch ein paar thematische Einheiten. Einen Vormittag lang ging es um unsere Hände und was wir mit ihnen alles machen können. Außerdem drückte jeder seinen Handabdruck, den er vorher mit der Farbe eines anderen gemischt hatte,



auf ein gemeinsames Plakat. So konnte jeder sehen, was für eine bunte Gruppe wir waren. An einem anderen Tag beschäftigten wir uns mit der Bedeutung unseres Namens. Wir schrieben die Namen auf ein Papier und hängten diese um das Handplakat herum.

Auch ein Gottesdienst unter dem Freizeitmotto „Hab keine Angst“ wurde ge-



feiert. Jeder konnte in einer Kleingruppe etwas beitragen. Es wurden Lieder ausgesucht, Gebete geschrieben, ein Anspiel einstudiert und der Raum dekoriert. Da jeder geholfen hatte, wurde es ein lebendiger und schöner Gottesdienst.

Nicht nur wir Mitarbeiter stellten Programme auf die Beine. Nein, auch die Kinder hatten eigene Ideen. In der Mittagspause veranstalteten sie ihr eigenes „Einsiedel sucht das Supertalent“. Da kamen so einige Talente, wie rapen, Kunststücke mit dem Jo-Jo, singen oder turnen, ans Licht.

Schnell waren die zwölf Tage auch schon wieder rum, gefüllt mit schönen Momenten. Wir waren zu einer tollen Gruppe zusammengewachsen und hatten neue



Schloß-Einsiedel Kath. Jugendhaus



Aber man freute sich auch wieder auf Zuhause, auf seine Eltern und Geschwister.

Hiermit möchte ich jedem Teili, der dabei war, und dem Team aus Denise, Samira, Andi, Klaus, Buchi und Anja für die schöne Zeit herzlich danke sagen und hoffe, wir sehen uns nächstes Jahr wieder.

Freunde gefunden. So hatten viele gemischte Gefühle, als der Bus vor das Schloss fuhr. Man wollte nicht wirklich gehen und war traurig, dass die Freizeit schon vorbei war.



Eure Anja Syring



...sagen möchten wir ganz dicke...

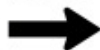
... euch ehrenamtlichen Freizeitleiterinnen und Freizeitleitern auf all unseren Freizeiten in Einsiedel, Dörflas, St. Gervais, am Lago Maggiore und in der StaRa! Danke für eure wertvolle Zeit, eure tollen Ideen, für euer Mit-Leib-und-Seele-Dabei sein, eure starken Nerven und euer großes Herz für die Kids, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Gott! Das ist soooooo super!

... allen, die sonst zum Gelingen der Freizeiten beigetragen haben: Busfahrer, Hausmeister, Ärzte, Scheunenbesitzer, Freizeit-hausnachbarn...

... euch Daheimgebliebenen, die während der Freizeitzeit an uns gedacht haben und im Notfall zu allem bereit gewesen wären!

... dir Gott, für alle Bewahrung und den großen Segen, den wir auf allen Freizeiten erfahren durften!

ONE
WAY



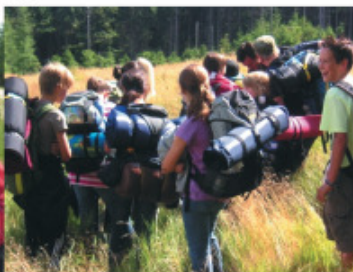
DÖRFLAS

Von Sarah Dann

Freizeitvorbereitung = Team suchen und finden, seine ganze Kreativität ins Programm stecken, lustige Wochenenden zusammen verbringen, Thema festlegen und gestalten, T-Shirt designen, viel (Süßigkeiten im Großmarkt) einkaufen, Material kaufen, packen, beladen, eigenen Koffer packen...rechtzeitig aufstehen und voll und ganz fit für 12 Tage sein!

Freizeit durchführen = Bus beladen, Kids kennen lernen und am besten gleich Namen lernen, auspacken, kochen, Betten überziehen helfen, organisieren, lieb und streng sein, lustig, motiviert, überzeugend seine Programmpunkte vertreten, Neues für sich entdecken...

Eigentlich sind das so die „normalen“ Dinge die auf einen zukommen, aber dass jede Freizeit für sich anders wird und „ONE WAY“ gar nicht möglich ist, weil sich jeder Freizeitleg selbst entwickelt, könnt ihr hier sehen:



Dörflas erleben = ein in sich stimmiges Team, das gerne miteinander im Lichthof des EJWs übernachtet; viele, alte Insider zu pflegen weiß, tolles Essen, schöne Andachten zum Nachdenken, ganz viel tolle Kinder, die singen wollen, ein ekliger aufgeplatzter Finger – aber dafür einen super (lustigen) Arzt, Schnitzel mitten in der Nacht, viele gebastelte Herzen, Herbert und andere seltsame Gestalten, Ravioli...

So könnte ich jetzt weitermachen, bis zum letzten Punkt: dann waren wir alle wieder daheim. ABER ich soll schließlich einen Bericht schreiben und keine Aufzählungsliste.

LOS ging's ins Fichtelgebirge am frühen Mittag des 31. Juli mit 20 neugierigen Kindern und 5 sehr gespannten Betreuern in wunderschönen **beere**-farbigen Shirts ☺. Unser ONE WAY nach DÖRFLAS diente als erste Aufwärm-Kennenlernphase und da wir alle bereits einige der Kids aus den vorherigen Jahren kannten, stellte sich das Namen lernen zum Glück als keine so große Sache heraus. Das ist schon einer der ersten Faktoren, warum Dörflas wirklich so eine tolle Zeit war. Viele wussten, wie es auf einer Freizeit läuft, an welche Regeln man sich zu halten hat, dass man Küchendienst machen muss, und und und... das vereinfachte uns das Freizeitgeschehen ungemein.

Die Kids waren munter und wenn es drauf an kam einfach voll dabei und wirklich auch am Nachdenken über das, was wir besprachen. Es war beeindruckend, und hat uns alle auch sehr zufrieden gestimmt, welche Gedanken sich die Kids gemacht haben. Ob nun die Frage nach der eigenen Zukunft, möglichen Hindernissen oder auch den entscheidenden Wegbereitern, im Abschlussgottesdienst konnten wir eine tolle Entwicklung über die 12 Tage hin sehen. Zu merken, wie wir uns wirklich zu einer freundschaftlichen Gemeinschaft zusammengefügt haben, jeder nach dem anderen geschaut hat und schließlich alle bei der 2-Tages Tour in schwierigen Momenten mit angepackt haben, hat unsere Freizeitleiterherzen höher schlagen lassen. Wichtig hierbei auch: das Wetter. Wir hatten lange nicht jeden Tag 30°C und Sonnenschein, aber auch im Regen konnte man mit dieser Gruppe wirklich was starten, ob 'nen Regenkick oder unsere abenteuerliche Nacht in eher undichten 4 - Wänden (wenn man überhaupt vier Wände hatte ☺). Und wenn man sich während des 5-Gänge Menüs zaubern fragt, warum man das eigentlich alles macht, haben wir nicht lange auf die Antwort warten müssen: ein tobender Beifall zum Abschluss, ein „das war besser als bei Mama“, oder einfach nur ein Lachen.

Die 12 Tage sind anstrengend keine Frage, aber die Eindrücke, die man danach mit nach Hause nehmen darf, wenn man weiß, man hat bei den Kids was bewegt und das Gefühl bei der Tour gemeinsam ein Ziel erreicht zu haben... all diese Dinge, zeigen mir, es ist diese Anstrengung wert!

Ach mein Abschlussfazit meiner 4. Freizeit:

„Unter diesen Bedingungen kann und will ich eine Freizeit leiten!“



StaRa 2010

**Strahlender Sonnenschein, 25°
im Schatten und blauer Himmel**
– so war die StaRa dieses Jahr nicht!

Das sind jedoch nicht die einzigen Eigenschaften einer tollen Sommerfreizeit. Ganz im Gegenteil: Wir erlebten gemeinsam mit 41 Kindern im Alter von 6-10 Jahren sehr viel in den letzten beiden Ferienwochen! Jeder Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück, bei dem stets darauf geachtet wurde, dass Sonja nicht schon wieder allein am Tisch saß. Danach wurde dank Anke

ne biblische Geschichte live. Dabei lernten die StaRa-Teilnehmenden in der ersten Woche das Vaterunser und dessen Bedeutung kennen und in der zweiten Woche Jakob. Nach der gemeinsamen Rundung ging es für die Kinder in verschie-



denen Kleingruppen weiter, in denen das Thema nochmals aufgegriffen und durch Spiele oder Bastelaktionen vertieft wurde.

Unsere Küchen-Santina und ihr Team Sofia, Hanna und Martina versorgten uns stets mit leckerem Essen. Egal, ob Geschnetzeltes, schwäbische Maultaschen oder einfach Hamburger – sie kochten mit Bravour!

Spaß hatten die Kids auch bei den vielen verschiedenen Angeboten (Spiele, Klettern, Kicken, Batiken,...) von Jörg und seinem Team in der Mit-

und Muriel, Studentinnen der EH Ludwigsburg, die dieses Jahr die musikalische Leitung übernahmen, viel gesungen und die Kids erlebten eine von dem Mitarbeiterteam dargebote-



tagspause.

Höhepunkte der Nachmittage waren unter anderem die Actionspiele, der StaRa-Markt und die Wasserspiele, die in einer nas-

Beni und Lars ist hier nicht erwähnenswert...naja...ok: Danke, Jungs!



Weiterhin aktiv bei StaRa eingebracht haben sich dieses Jahr Peter und auch die beiden Schülermentoren Philipp und Simon.

Abschließend lässt sich nur noch sagen: Mitten unter euch geschehen... große Wunder! Oder um es mit den Worten unse-

sen und lustigen Schlacht endeten.

Das ultimative Highlight aller-



dings war der Waldausflug nach Bürg. Hier entdeckten die Kinder den Wald und seine Mitbewohner (wie zum Beispiel einen Feuersalamander, der prompt in „Sally, der StaRasalamander“ umgetauft wurde) während die Mitarbeitenden selbst genauso viel Spaß hatten: Sie testeten ihre Grenzen als sie bei Jörgis konstruierter EP-Kunst überlebten. Die Mithilfe von Flo,

res coolen Königs zu sagen: Steh auf und geh! Und zwar zack-zack!

Achja, und noch ein Letztes: Wir freuen uns, dich bei der Winter-StaRa oder (wieder) bei der StaRa 2011 mit dabei zu haben!

Anke Buchfink, Flo Brosch und Lars Otte

Was macht eigentlich...?

Heute:

Simone Wunsch



Als Klaus mich fragte, ob ich nicht etwas für die Fundgrube schreiben wolle, war mein erster Gedanke „Was? Schon? Ich bin doch erst weg.“ Bis mir dann auffiel, dass es inzwischen nun doch schon über 2 Jahre sind, seit ich im ejw angefangen habe. Nach 2 weiteren Praktika war mir dann klar, dass ich Ergotherapeutin werden wollte.

Jetzt fragt ihr euch bestimmt „Was sind denn Ergos und was machen die denn?“

Nun, Ergos sind so was Ähnliches wie Physiotherapeuten, nur ganz anders... Das wichtigste Ziel der Ergos ist es, Menschen dabei zu unterstützen, ihre Selbständigkeit zu erhalten oder wieder zu erlangen. Daher gibt es verschiedene Gebiete in denen man arbeiten kann: In (Reha-)Kliniken, Altersheimen, Behinderteneinrichtungen oder in Praxen, in denen dann hauptsächlich Kinder mit AD(H)S behandelt werden.

Den theoretischen Unterricht mache ich an der „Schule für Ergotherapie Ludwigs-



Bei der ejw-MA-Freizeit in Saas im Januar

burg“ (habt ihr bestimmt schon gesehen, sie ist direkt neben der

Markthalle). Dort habe ich dann in 2 Jahren viel Medizinunterricht (mit allem drum und dran, Muskeln, Knochen, Krankheitsbilder, etc.), dann auch praxisbezogenen Unterricht für die einzelnen Bereiche in denen Ergos arbeiten können und auch handwerkliche Fächer. In denen lernen wir, wie man zum Beispiel Körbe flechtet, Holzpuzzles herstellt oder aus Ton Vasen formt. Das sind alles Dinge, die später in der Therapie eingesetzt werden können.



Im Moment bin ich allerdings nicht in der Schule, sondern mache gerade mein erstes von 4 je dreimonatigen Praktika. Dazu bin ich in Gernsbach (das ist grob gesagt in der Nähe von Baden-Baden) in der „Geriatrischen Rehabilitationsklinik“. Die Patienten, die wir hier haben, sind zum Teil schon weit über 60 und sind aus den verschiedensten Gründen bei uns: Manche haben (Herz-)

Operationen hinter sich, oder hatten einen Oberarm-, bzw. Oberschenkelhalsbruch und wurden deshalb von der Klinik in die Reha überwiesen, die meisten aber hatten einen Schlaganfall.

Bei jedem Patienten wird individuell entschieden, welche Therapien er bekommt. So haben wir für Schlaganfallpatienten, die auf ihrer betroffenen Körperseite nur noch ein unzureichendes Tastgefühl (Sensibilität) haben, Wännchen aufgestellt, die mit Kieselsteinchen gefüllt sind und auf 39°C beheizt werden, in denen die Patienten dann eine halbe Stunde lang ihre Hände bewegen. Durch die Wärme und die durch die kleinen Steinchen ausgelösten Reize, die ständig von der Haut ans Gehirn gesandt werden, erhöht sich die Sensibilität der Nerven und das Tastgefühl regeneriert sich.



Für diejenigen, die Probleme in der Feinmotorik, also der Bewegung der einzelnen Finger haben, gibt es dann noch die Feinmotorikgruppe. In dieser mache ich mit den Patienten Übungen, die ihre Beweglichkeit verbessern sollen. Dazu benutze ich dann verschiedene Therapiematerialien, die alle eher spielerisch eingesetzt werden. Zum Beispiel kann man aus Therapiekitt (wie Knete, nur in verschiedenen Härtegraden) Figuren formen und übt dabei ganz nebenbei, die Finger wieder vollständig zu beugen oder die Kraft richtig zu dosieren. Auch Basteln ist dafür geeignet (somit warte ich schon aus rein therapeutischer Sicht auf den nächsten Basteltag ^^).

Um unseren Patienten ihre Selbständigkeit wiederzugeben, besuchen wir sie falls nötig schon morgens auf ihren Zimmern oder beim Frühstück, versorgen sie mit Hilfsmitteln (z.B. Greifzangen und Strumpfanziehern oder Griffverdickungen und spezielle Frühstücksbrettchen, um Brot auch einhändig bestreichen zu können) und zeigen ihnen, wie sie damit umgehen müssen.

Bei unseren Patienten ist auch jeder dabei, da gibt es den netten älteren Mann von nebenan, der einem immer Bonbons zur Therapie mitbringt; die Oma, die total begeistert ist, dass sie seit Jahren das erste Mal ihren Arm wieder heben kann, ohne dass es lautstark knackt und kracht; aber eben auch den Opa, der traurig darüber ist, dass er nicht zuhause ist; und die verwirrte ältere Dame, die einen immer so lieb anlächelt, auch wenn sie nicht versteht, was man von ihr möchte.

Insgesamt muss ich sagen: ICH LIEBE ES!!! Ich finde es toll, den Tag mit Menschen zu verbringen, seien sie auch manchmal etwas anstrengend und verwirrt oder wollen das Unmögliche von einem, aber ich denke, genau das macht es doch auch aus, mit Menschen zu arbeiten.

Und auch wenn ich jetzt im Moment sehr glücklich bin, so möchte ich doch die Zeit im Jugendwerk nicht missen, da sie mich stark geprägt hat auch dazu beigetragen hat, den Menschen aus mir zu machen, der ich heute bin!

Liebe Grüße, Simone „Sim“ Wünsch

WG 2010 WALK OF FAME

Fast fühlen wir uns— die 16 WG-Bewohner - ein bisschen wie an einem Filmset in der Woche gemeinsamen Lebens: Die Räume im Geisinger Gemeindehaus heißen „Backstagebereich“, „Cateringservice“ oder „Lounge“, das Treppenhaus ist dekoriert mit Filmplakaten und verschiedenen

Requisiten zum Thema „walk of Fame“. Und wie es sich für ein Filmset gehört ist hier auch einiges geboten. Allerdings gibt es einen großen Unterschied: Niemand muss hier eine Rolle spielen - alle dürfen so sein wie sie sind. Unser Schauspielerisches Talent haben wir aber trotzdem unter Beweis gestellt, als wir uns bei einem Bibliolog alle in die Rolle von Moses hineinversetzt haben.

Aber wir gingen nicht nur den „Walk of Fame“ entlang, als wir uns mit aktuellem Klatsch und Tratsch am Anfang der Woche beschäftigten und viel Wissen aus der Welt der Stars und Sternchen gefragt war, sondern wir gingen auch unseren eigenen Weg: Wörtlich gesehen bei einer GPS-Ralley, bei der man anhand von Koordinaten vom GPS-Gerät zu verschiedenen Punkten geführt wird. Dort mussten dann Aufgaben erledigt werden.

Vieles war neu in dieser WG: Die Gemeindegäuser wurden für zwei Tage zu Pizzabäckereien: Ca. 200 Pizzen wurden am Donnerstagsabend gebacken, ausgeliefert oder abgeholt. Das war wirklich eine logistische Anforderung. Mit so einem Ansturm hatten wir nicht gerechnet. Doch gemeinsam rockten wir die Küchen und die leckeren Pizzen konnten meist pünktlich verspeist werden.

Und wenn so viele Stars auf einem Haufen sind, brodeln natürlich auch die Gerüchteküche: Wir wissen jetzt wo der rote Punkt ist, dass Ninas Hausschuhe 3,5 Nummern zu groß sind, Amor immer als erster stirbt und dass Mona nicht mehr wusste, bei welchem „Ganz“ wir sind. 😊



Klar, dass jeder von uns auch mal in die Rolle eines Stars schlüpfen durfte: Am Samstag war die große Wohltätigkeits-Gala. Es reiste von Leonardo di Caprio über Forscherinnen, Skifahrern, Detektiven oder Miss Urlaub alles an, was Rang und Namen hat. Schnell mussten die Stars ihre Allüren ablegen um zum Beispiel dem Geheimnis der DaVinci-Brücke auf die Spur zu kommen. Am Ende konnte die beachtliche Summe von 60.000 € an 16 Jugendliche aus Heutingsheim und Geisingen gespendet werden, die kein zu Hause mehr haben und deshalb im Gemeindehaus in Geisingen wohnen müssen :-)

Am Samstag konnten wir Frust, Ärger (kommt eben auch vor, wenn man eine Woche lang zusammen wohnt) und Ehrgeiz „rauslassen“, als wir Bumball und Völkerball spielten. Manche spüren zum jetzigen Zeitpunkt immer noch, welche Muskeln gebraucht wurden.

Auch zum Nachdenken war Zeit in dieser Woche: Wer hat denn auf meinem persönlichen „Walk of Fame“ einen Stern verdient? Wer hat mich geprägt oder begleitet auf meinem Weg? Was macht einen Star aus? Bin ich ein Star für andere?

Der von uns gestaltete Gottesdienst in der Geisinger Nikolauskirche rundete die ganze Woche ab und war sicherlich noch mal für uns alle als Gruppe ein Höhepunkt. Das Fazit der Woche und auch des Gottesdienstes war, dass jeder ein Stern ist. Mit Talenten von Gott ausgestattet, dass wir (für andere) Stars werden können, so wie zum Beispiel der kleine David, der den so viel größeren und körperlich stärkeren Goliath besiegte.

Wir jedenfalls waren uns einig: Die WG 2010 mitsamt ihren Bewohnern hat einen Stern auf dem Walk of Fame verdient!



Verena Kuhnle

WIR BRAUCHEN DICH

DAS
EJW
ZIEHT
UM

So was und auch noch ein paar von den Teilen hier

ziemlich viel davon



13. NOVEMBER

muß von da



nach dort



BITTE MELDE DICH, WENN DU AM SAMSTAG, 13.11. HELFEN KANNST!

Für stärkende Verpflegung ist natürlich gesorgt.



Auch für Sa. 6.11. brauchen wir einige Helfer. Da ist bereits das Keller-Material daran!

Jugendarbeit braucht Freundinnen und Freunde!

Die Jugendarbeit des Bezirksjugendwerks Ludwigsburg leistet einen wichtigen Beitrag zur Investition in die Zukunft junger Leute.

Damit das so bleibt, brauchen wir Menschen, die sich engagieren

- durch ehrenamtliche Mitarbeit,
- durch vielfältige Stärkung und Begleitung der Jugendarbeit,
- aber auch durch finanzielle Unterstützung.



Darum gründen wir im Oktober einen

Förderverein / Freundeskreis

zur Unterstützung unserer Jugendarbeit.

Weitere Infos dazu folgen bzw. können beim Ev. Jugendwerk Bezirk Ludwigsburg eingeholt werden.

Foto © S. Hofschlaeger / PIXELIO

Basteltag

Achtung, wichtige Durchsage für die
ejw-Basteltags-Gemeinde:

Aufgrund des Umzuges des ejw in die Karlstraße und all seiner vorhersehbaren oder vielleicht auch überraschenden Nebenwirkungen kann der diesjährige Weihnachtsbasteltag leider **NICHT** stattfinden!

Die Bastelfeen Samira und Simone sind da auch ordentlich traurig darüber.

ABER:

Um eventuellen GeschenkEngpässen aber entgegen zu wirken, laden wir ganz herzlich zum **Basteltag des CVJM Ludwigsburg** ein.

Dieser wird am **13. November, ab 13 Uhr** im CVJM-Saal stattfinden. Anmelden braucht man sich nicht, einfach kommen und los!

So kann also erst eine oder mehrere Umzugskisten (siehe Seite gegenüber) getragen und dann noch nach Lust und Laune gebastelt werden.

Zum Frühjahrsbasteltag 2011 freuen wir uns dann wieder auf euch!

Dann in den neuen Gemächern!

Inspiration für die Jugendarbeit
Horizontenerweiterung & Begegnung
Neu aufbrechen mit Jesus

SCHON

Aus dem Programm

Kongress-Eröffnung

Blitzlichter, Bibel, Popsongs & Personen

6 x Bibelarbeit – interaktiv & herausfordernd
von „Bibel teilen“ bis zum Worldcafé

Was Gott für unsre Rettung wagt

Impulsreferat von Hans-Hermann Pompe

Abend der Begegnung

mit großem Buffet

Feierabend? Von wegen!

multimedialer Spiel-Show-Revue-Abend

Schlafen? Von wegen!

Sport, Worship & Kultur in abgefahrenen Locations

Weg-Zehrung für Weiterwege

Abendmahl & Sendung

100 Seminare und Foren

zu aktuellen Themen der Jugendarbeit

Themen der Foren u.a.

Lust auf andere – wen erreichen wir?

Jugendkirchen und -gemeinden fordern heraus

Emmaus oder Damaskus – Anfänge im Glauben

Jungschär ist out? Von wegen!

Alltagstaugliche Spiritualität

Fitness for body, mind and soul

In Watte gepackt oder ins Wasser geworfen

Für Mitarbeitende aus dem ejw, aus CVJM und CJD
Infos & Anmeldung:

www.kongress-jugendarbeit.de

CVJM-Gesamtverband in Deutschland
Evangelisches Jugendwerk in Württemberg
Christliches Jugenddorfwerk Deutschland

ejw  Evangelisches
Jugendwerk in Württemberg



Unterstützt von
PLANSECUR Die Finanzplaner und
BRUDERHILFE PAX FAMILIENFÜRSORGE



ANMELDETERMINEN

eju-Kloster- Wochenende



- ... dich auf den Weg machen und neu über deinen Glauben nachdenken
- ... zur Ruhe kommen und Stille genießen, weg vom Stress hin in die Nähe Gottes
- ... den Klosteralltag bewusst miterleben und 6 „echte“ u. sehr coole 😊 Schwestern kennen lernen
- ... auftanken und Kraft in den Alltag mitnehmen
- ... Zeit für dich, ganz allein für Gespräche, Spaziergänge...
- ... gemeinsam singen, beten, lachen, spielen
- ... sei dabei!

Das Datum: 19.- 21. November 2010
Der Ort: Hof Birkensee, 91238 Offenhausen
Das Essen: Ist lecker und wird für uns gekocht
Die Fahrt: mit Privat-PKW's
Die Gruppe: 8 Mitarbeiterinnen aus der Jugendarbeit zw. 16 und 99 😊
Das Team: Simone Gugel, Tatjana Grieger u. die Schwestern vom Hof Birkensee
Das Finanzielle: 40 € pro Nase
Die Anmeldung: Bitte bis 11. November ans eju schicken.
Die letzten, wichtigen Infos kommen dann mit einem InfoBrief rechtzeitig per Mail.
Alle Fragen sonst an s.gugel.eju@evk-lb.de

Schnell anmelden!
Wir haben nur
8 Plätze frei!

Anmeldung zum eju-Kloster-Wochenende auf Hof Birkensee

Vorname/Name:

Str.: PLZ/Ort:

Geb.: Tel.:

e-Mail:

Ich habe ein Auto u. könnte fahren: Ja Nein

Unterschrift:

Bei unter 18 Jährigen: Unterschrift der Erziehungsberechtigten



MitarbeiterInnen-Woche

in Saas-Grund

Wallis / Schweiz

2. bis 8. Januar 2011



Programm:

Auf alle MitarbeiterInnen ab 15 Jahren warten 6 Tage voll buntem Programm rund um alles, was im Winter zwischen Eis und Schnee mit Gruppen so möglich ist.

Dabei sind keine speziellen Wintersportvorkenntnisse nötig, ob Wintersport-Freak, Schlitten-Meister oder Schneeläufer, es lohnt sich!

Info zum Haus:

Das Ferienhaus Schönblick (www.ferienhaus-schoenblick.ch) liegt abseits vom Dorfzentrum mit einer unvergesslichen Bergsicht auf die Mischabelkette. Das Saastal bietet u.a. 140 Km tolle Pisten auf bis zu 3600m Höhe. Untergebracht sind wir in einfachen 2-8-Bettzimmern mit Duschen. Ein großer Gruppenraum steht uns für Essen und gemeinsames Programm

Kosten:

Waren bei Redaktionsschluss noch nicht 100% fix, werden sich aber wie in den letzten Jahren um die 150 € Eigenbeteiligung belaufen. (inkl. Busfahrt usw. aber ohne Liftpass)

Alle sonst noch wichtigen Infos gibt's beim Kurs-Vortreffen im Jugendwerk deines Vertrauens! (Einladung folgt nach Anmeldung)



Evangelisches
Jugendwerk

BEZIRK LUDWIGSBURG

Gartenstr. 17
71638 Ludwigsburg www.ejw-lb.de
Tel. 07141/955-180 ejw@evk-lb.de
Fax 07141/955-186

Bitte hier abschneiden u. schnell im ejw abgeben!



Anmeldung

zur MA-Woche in Saas-Grund 2. bis 8. Januar 2011

Vorname/Name:

Str.: PLZ/Ort:

Geb.: Tel.:

e-Mail:

Unterschrift:

Bei unter 18 Jährigen:

Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Nu nu, gomms' de mit nach Dresden?

Vom 1.-5. Juni 2011 wäre dazu Gelegenheit. Denn dann findet der 33. Deutsche Evangelische Kirchentag in der sächsischen Landeshauptstadt statt. Zum Thema „... *da wird auch dein Herz sein*“ gibt es dann wieder viele Gottesdienste, Konzerte, Seminare, Workshops, Vorträge und andere Möglichkeiten, um gemeinsam über Gott und die Welt nachzudenken.

Die Anfahrt wird dieses Mal hin mit dem Zug und zurück mit dem Bus erfolgen. Wir werden dafür eine Fahrgemeinschaft mit der Kreuzkirche bilden. Ansonsten sind wir als Gruppe der Jugendarbeit unterwegs.



Die Kosten werden sich auf 145 € (ermäßigt)
bzw. 185 € * belaufen.

Die Ausschreibung erfolgt über den Freizeitenprospekt von CVJM und ejw.

Wer also sein Herz im nächsten Juni bei original Dresdner Eierschke und der Frauenkirche höher schlagen hören möchte, merke sich am besten den Termin schon mal vor.

Nähere Infos bei Kerstin (Jugendpfarramt)

* (Für Fahrt 70 €, Unterkunft 19 €, Dauerkarte 49 bzw. 89 €, 7 € Unkostenbeitrag) Die Fahrt nach Dresden ist wieder eine Kooperation zwischen ejw, CVJM und Jugendpfarramt.

... *da wird auch dein Herz sein.*

Matthäus 6,21

SOMMERFREIZEITEN

2011



Freizeit-Team-Findung für 2011

am **Mittwoch**, den **17.11.2010**
um **19:00 Uhr** im **Evang. Jugendwerk**

Achtung!!!

Ab 15.11.2010 ist das Jugendwerk in den neuen Räumen in der
Karlstr. 24

Freizeiten leiten bedeutet...

...12-15 Tage (überwiegend, aber nicht nur) Spaß mit Kindern oder Jugendlichen haben, Verantwortung übernehmen, auch Vorbild sein, Entscheidungen treffen, gemeinsam kochen, spielen, singen, werkeln, Quatsch machen, aber auch Gespräche unterschiedlichster Art führen, Menschen kennen lernen und sich selbst manchmal noch viel mehr.

Dabei kommt es darauf an, dass man gerne im Team arbeitet, mit Kritik einigermaßen gut umgehen kann, flexibel ist und selbstverständlich einen ganzen Batzen Motivation mitbringt.

Bei wem das alles zutrifft, der kann gerne zur Team-Findung am 17.11. ins ejw kommen und **vorab schon mal sein**

Freizeit-Interesse im ejw (bei Klaus) bekannt geben.

Für die Team-Zusammensetzung gilt in der Regel:

1. Genügend Altersabstand zu den TeilnehmerInnen
(mind. 4-5 Jahre sind optimal)
2. Zahlenmäßige Ausgewogenheit zwischen „Boys & Girls“
3. Ein gewisser Anteil an Erfahrung und „Erfahrenen“

Diese beiden Termine sind für alle Freizeitleiter/innen 2011 verbindlich einzuplanen:

- **Freizeitwerkstatt-WoE:** Fr. 25.03. bis So. 27.03.2011
- **Freizeit-Reflexion:** Sa. 17.09.2011

**WIR FREUEN UNS AUF EUCH ,
AUF GUTE FREIZEIT-TEAMS IM KOMMENDEN JAHR
UND EINEN TOLLEN FREIZEITSOMMER 2011 :-)**



SONNIGE GRUESSE , KLAUS

SOMMERFREIZEITEN 2011

| Wohin? | Wann? | Alter | Team | TN |
|---|-----------------------|-------|----------------|----|
| SCHLOSS EINSIEDEL / Kirchentellinsfurt in der Nähe von Tübingen | 29.07.-09.08. 2011 | 9-11 | Simone? + 5 | 28 |
| KALENBERG / Overijssel NIEDERLANDE (Mitnahme eigener Fahrräder) | 29.07.-12.08. 2011 | 13-16 | Klaus + 3 | 22 |
| DÖRFLAS / Fichtelgebirge Kirchenlamitz, in der Nähe von Hof (Bayern) | 29.08.-09.09. 2011 | 11-13 | Simone? + 3 | 20 |
| STADTRANDFREIZEIT / Thomashaush Kornwestheim | 29.08.-09.09. 2011 | 7-10 | Jörg + 5-6 | 40 |

Erreichbarkeit bis 12.11.2010

von Jugendwerk und Jugendpfarramt

in der Gartenstr. 17, 71638 Ludwigsburg

Besetzte Bürozeit im ejw (telefonische Erreichbarkeit):

Di. - Do. ab 8:30 Uhr

Jugendwerk

fon 07141 - 955-180

fax 07141 - 955-186

mail ejw@evk-lb.de

Andrea Moses - Verwaltung: a.moses.ejw@evk-lb.de

Simone Gugel: s.gugel.ejw@evk-lb.de

Jörg Wiedmayer: j.wiedmayer.ejw@evk-lb.de

Klaus Neugebauer: k.neugebauer.ejw@evk-lb.de

web www.ejw-lb.de



www.facebook.com/ejw.ludwigsburg

Jugendpfarramt Kerstin Hackius

fon 07141 - 955-190 oder 92 08 59

fax 07141 - 955-186

mail pfa.jugend@evk-lb.de

Erreichbarkeit ab 15.11.2010

von Jugendwerk und Jugendpfarramt

in der Karlstr. 24, 71638 Ludwigsburg

Besetzte Bürozeit im ejw (telefonische Erreichbarkeit):

Di. - Do. ab 8:30 Uhr

Jugendwerk

fon 07141-9542-820

fax 07141-9542-825

mail info@ejw-lb.de

Andrea Moses 9542-820

andrea.moses@ejw-lb.de

Klaus Neugebauer 9542-821

klaus.neugebauer@ejw-lb.de

Simone Gugel 9542-822

simone.gugel@ejw-lb.de

Jörg Wiedmayer 9542-823

joerg.wiedmayer@ejw-lb.de

web www.ejw-lb.de



www.facebook.com/ejw.ludwigsburg

Jugendpfarramt Kerstin Hackius

fon 07141-9542-824 oder 92 08 59

fax 07141-9542-825

mail pfa.jugend@evk-lb.de



INFOPOST
Ein Service der Deutschen Post

TERMINE

Jeden Freitag 15:30 -17:00 Uhr (außer in den Ferien)
MitarbeiterInnen-Café im ejw

| <u>Wann?</u> | | | <u>Wo?</u> | <u>Was?</u> |
|--|---------------|-----------|--|----------------------------|
| Samstag | 16.10. | 13:30 Uhr | Römerhügel | KonFITag |
| Dienstag | 19.10. | 19:30 Uhr | ejw | BAK |
| Dienstag | 26.10. | 19:30 Uhr | ejw | <i>JugendKGR-Treffen</i> |
| Sa.-Mi. | 30.10.-03.11. | | Schwäb.Gmünd | Grundkurs |
| Sonntag | 31.10. | 18:00 Uhr | Neckarrems | YouGo! /ChurchNight |
| Mittwoch | 10.11. | 19:30 Uhr | | DelegiertenVersammlung |
| Samstag | 13.11. | | UMZUG ejw Gartenstraße 17 → Karlstraße 24 | |
| Mittwoch | 17.11. | 19:00 Uhr | ejw Karlstr. | FREIZEITTEAMFINDUNG |
| Fr.-So. | 19.-21.11. | | Hof Birkensee | Kloster woE |
| Freitag | 26.11. | | Redaktionsschluss | Fundgrube 4/2010 |
| Dienstag | 30.11. | 19:30 Uhr | ejw Karlstr. | BAK |
| Sonntag | 05.12. | 18:00 Uhr | CVJM Karlstr. | YouGo! |
| Samstag | 18.12. | 10:00 Uhr | ejw Karlstr. | MA-BRUNCH |
| Jeden Sonntag (außer in den Ferien) | | 19:00 Uhr | Karlshöhe | ejw-Sport |
| 25.10./8.+22.11./6.+20.12. | | 19:30 Uhr | ejw | Bibel-Babel |